

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Titelblatt



Kultur & Geschichte im
**Oldenburger
Münsterland**

Bernd Mütter

Viehzucht im Herzogtum Oldenburg während der Industrialisierungsepoche (1871 - 1914) unter besonderer Berücksichtigung des Oldenburger Münsterlandes¹

Das Thema „Landwirtschaft“ erfährt im 19. Jahrhundert eine dramatische Veränderung seines Stellenwerts. Während die Agrarwirtschaft bis dahin die entscheidende ökonomische Basis fast aller Staaten und Gesellschaften war, kam es in einigen europäischen Ländern, darunter Deutschland, sowie den USA und Japan durch den stürmischen Aufbau einer großen Industrie zu einem grundlegenden Wandel, der alle Lebensbereiche erfasste. Dieser Umstand hat allerdings im heutigen öffentlichen Geschichtsbewusstsein zu einer weitgehenden Verdrängung oder gar Karikierung des Themas „Landwirtschaft in der modernen Gesellschaft“ geführt – abgesehen von dem unmittelbar betroffenen Personenkreis, der aber gesamtgesellschaftlich mit etwa 1% Bevölkerungsanteil trotz lebhafter Interessenpolitik kaum ins Gewicht fällt (früher durchschnittlich 90%): Selbst in lange noch agrarisch geprägten Regionen wie Oldenburg – meine beiden Nachredner werden sich mit zwei Teilbereichen befassen – ist heute unter den jungen Leuten vergessen, welche exemplarische Rolle die oldenburgische Landwirtschaft in der Epoche des wilhelminischen Kaiserreichs 1871-1914/18 deutschlandweit gespielt hat. Während meiner Lehrtätigkeit an der Universität Oldenburg 1979-2003 konnte ich, der linksrheinische „Ausländer“, diese Erfahrung vielfach machen, und was ich als Praktikumsbetreuer in den Schulen der Region von Nordenham bis Cloppenburg, von Aurich bis Rotenburg/Wümme erfuhr, vervollständigte das Bild. Die jungen Leute der Region können sich meist gar

